

rauf gerichtet werden wird, daß nur solche Männer als Candidaten aufgestellt werden, deren ganze Persönlichkeit dafür Bürgschaft leistet, daß sie bemüht sein werden, dem Ansehen des deutschen Reichstages wieder zu seinem alten Glanze zu verhelfen.

Der Gesetzentwurf über die kaufmännischen Schiedsgerichte ist dem Bundesrat des deutschen Reichs zugegangen. Nach der „Frl. B.“ bestimmt er u. A.: Zur Entscheidung von Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Dienst- und Lehrverhältnis sind für Gemeinden, die mehr als 20000 Einwohner haben, Kaufmannsgerichte zu errichten. Bei vorliegendem Bedürfnis können solche Gerichte auch für kleinere Gemeinden errichtet werden. Die Errichtung erfolgt durch Ortsstatut nach Maßgabe des § 142 der Gewerbeordnung. Mehrere Gemeinden können sich zur Errichtung eines gemeinsamen Kaufmannsgerichts vereinigen. Vor der Errichtung sind sowohl selbständige Kaufleute wie Handlungsgehilfen zu hören. Auf Handlungsgehilfen, deren Jahresarbeitsverdienst 3000 M. übersteigt, sowie auf die in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge findet das Gesetz keine Anwendung. Die Kaufmannsgerichte sind ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes zuständig für Streitigkeiten zwischen selbständigen Kaufleuten einerseits und ihren Handlungsgehilfen und Lehrlingen andererseits, wenn die Streitigkeiten betreffen: 1. den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Dienst- oder Lehrverhältnisses, sowie die Aufhebung oder den Inhalt des Zeugnisses; 2. die Leistungen aus dem Dienst- oder Lehrverhältnis; 3. die Rückgabe von Sicherheiten, Zeugnissen, Legitimationspapieren oder anderen Gegenständen, welche aus Anlaß des Dienst- oder Lehrverhältnisses übergeben worden sind; 4. die Ansprüche auf Schadenersatz oder Zahlung einer Vertragsstrafe wegen Nichterfüllung oder nicht gebührender Erfüllung der Verpflichtungen, welche die unter 1 bis 3 bezeichneten Gegenstände betreffen, sowie wegen geschädigter oder unrichtiger Eintragungen in Zeugnisse, Krankentafelbücher oder Quittungsbücher der Invalidenversicherung; 5. die Berechnung und Anrechnung der von den Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlingen zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge und Eintrittsgelder. Streitigkeiten über Ansprüche aus einer Vereinbarung, durch welche der Handlungsgehilfe oder der Handlungslehrling für die Zeit nach Beendigung des Dienst- oder Lehrverhältnisses in seiner gewerblichen Tätigkeit beschränkt wird, gehören nicht zur Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte. Die Kosten der Einrichtung und der Unterhaltung des Gerichts sind, soweit sie in dessen Einnahmen ihre Deckung nicht finden, von der Gemeinde oder von dem weiteren Gemeindeverbande zu tragen. Für jedes Kaufmannsgericht sind ein Vorsitzender und mindestens ein Stellvertreter desselben, sowie die erforderliche Zahl von Beisitzern zu berufen. Die Zahl dieser soll mindestens vier betragen. Besteht am Orte ein Kaufmannsgericht ein Gewerbegericht, so sind in der Regel dessen Vorsitzender und seine Stellvertreter zugleich zum Vorsitzenden und zu Stellvertretern des Kaufmannsgerichts zu bestellen, auch gemeinsame Einrichtungen für den Bureaudienst zu treffen. Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter dürfen weder selbständige Kaufleute noch Handlungsgehilfen oder Lehrlinge sein. Sie werden durch den Magistrat oder die Gemeindevertretung, in weiteren Gemeindeverbänden durch die Vertretung des Verbandes auf mindestens ein Jahr gewählt. Ihre Wahl bedarf der Bestätigung der höheren Verwaltungsbehörden. Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus selbständigen Kaufleuten, die mindestens einen Handlungsgehilfen oder Lehrling beschäftigen, zur Hälfte aus den Handlungsgehilfen entnommen werden. Die Wahl ist unmittelbar und geheim; sie erfolgt auf mindestens 1 Jahr und höchstens 6 Jahre. Zur Teilnahme an den Wahlen ist nur berechtigt, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und in dem Bezirk des Kaufmannsgerichts wohnt oder beschäftigt ist. Personen, die zu dem Amt eines Schöffen unfähig sind, sind nicht wahlberechtigt. Auf das Verfahren vor den Kaufmannsgerichten finden die Vorschriften der §§ 26 bis 61 des Gewerbegerichtsgesetzes entsprechende Anwendung. Ist ein zuständiges Kaufmannsgericht nicht vorhanden, so kann der Streitigkeiten jede Partei die vorläufige Entscheidung durch den Vorsitzenden der Gemeinde nachsuchen. Dieses Gesetz tritt am 1. April 1903 in Kraft.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 14. Januar 1903.

Stud. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 14. Januar 1903.

— Theater. Der gefristige Aufführung des „Wilhelm Tell“ wohnte ein zahlreiches, vornehmlich junges Publikum bei, auf welches die herrlichen Verse des großen Dich-

ter hinausgeschmettern können, und, na ja, ihre Geschmeidigkeit ließ sich ja doch nicht bestritten, aufpassen, daß der Mann keine Thorheiten machte, das lachte sie wirklich nicht allzu sehr. Wenigstens jetzt noch nicht. Und sie sang ein lustiges Liedel vor sich hin, als sie draußen am Gartenzaun stand und sich vom nächsten Rosenstock eine Knospse für ihr blondes Haar pflückte.

Mit einem Male lachte sie herzlich, denn sie dachte dran, was vorher geschehen war. Und es war doch ein Zeichen von weltlicher, aufrichtiger Anhänglichkeit gewesen vom M. her, erfrischend. So lange war der ihr größter Gegner in der ganzen Stadt gewesen, sie hatten keine zehn Minuten zusammen sprechen können, ohne sich zu streiten, und trafen sie sich bei einem Vergnügen, maßen sie einander mit bösen Blicken. Aber nun war der Hirt mit einem feinen geräucherten Schinken herübergekommen, hatte einen Gruß vom Vater und der Mutter bestellt, und das Andenken aus der Heimat sollte das Hännchen mit in die Stadt nehmen.

Dabei war er noch tödlich geworden im Gesicht, als der Knallrotze Schlips war, den er unterm Halse trug. Und als Frau Hölber sich vielmals bedankt, meinte auch Hännchen im Stillen: „Verg-eben, verg-essen!“ und gab dem einseitigen Feinde einen herzhaften Verpfändungs- und Abschiedskuß, darüber der rothbüchige Fritz so verlegen geworden war, daß er Hölbers Hauskätz auf die Vorderpfoten trat. Ein gräuliches Miau und eine schleunige Retirade waren die Folge.

Mit anderen war der Abschied schneller erledigt; es blieb nur noch Eimer, der sich bis jetzt nicht hat sehen lassen, Hermann Frau. Und Hännchen meinte, ihm muß sie doch ein paar Worte mehr sagen, als allen Anderen. Ein paar Worte auch, die nicht jeder zu hören brauchte. Mein Gott ja, es sollte nicht das geringste Geheimniß zu werden, aber... man konnte sich doch vor dem Scheiden einmal ausdrücken. Das Wiedersehen sollte ja in nicht allzuferner Zeit erfolgen, aber — wann denn würde wieder aufhören — so dann nicht der Heiman einen Rins am Finger trug, als erstes Glied einer werdenden und dauernden Fessel? Was die Frau Posthalterin wollte, hatte sie, bis heute wenigstens, noch immer durchgesehen.

(Fortsetzung folgt.)

ters jene hüternde Wirkung ausüben, die eine stete Begleiterin des „Tell“ gewesen ist. Die Begeisterung der jugendlichen Hörer gab sich in brausenden Beifallsrufen kund. Die gefristige Darstellung verdiente auch den Erfolg. Durch geschickte Streichungen hatte man die Aufführung vor überlanger Dauer bewahrt, welche bei den Klaffervorstellungen sonst so leicht auf den Zuschauer ermattend wirkt; doch waren die einzelnen Scenen zu einem wirkungsvollen Ganzen vereinigt und auch der Scenewechsel ging, wie wir besonders lobend hervorheben wollen, mit erfreulicher Schnelligkeit von staten, auch die Kostümierung war eine recht gute. Ein gleiches Lob wie der Regie gilt den Darstellern. Herr Ebert-Emler als Tell war vortrefflich; er gab der Heldengestalt in Wort und Spiel die trefflichste Färbung, und namentlich die Apfelschusscene im 3. Acte und im 4. Acte der Monolog gelangen ihm vortrefflich; sie trugen im reichen Beifall ein. Den Schiller spielte Herr Direktor de Rolte mit gewohnter Meisterhaft. Eine prächtige Leistung bot Herr Berneder, er verlieh seinem Weichthal das verzehrende jugendliche Feuer, welches diese Persönlichkeit zu einer der wirksamsten im ganzen Drama macht, auch dem Schmerz um den geliebten alten Vater gab er im Monologe des 1. Actes in zu Herzen gehenden Worten Ausdruck. Die Rollen Stauffachers und Walter Fürstis gaben Herr Krilling und Herr Knäpfer mit Geschick. Nicht wirkungslos stellte Herr Bauermann den Frei-

2. Ziehung der 1. Klasse 208. Kgl. Preuss. Lotterie.

Sam. 12. bis 14. Januar 1903. Nur die Gewinne über 50 M. sind bei betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for 13. Januar 1903, including prize amounts and winning numbers.

2. Ziehung der 1. Klasse 208. Kgl. Preuss. Lotterie.

Sam. 12. bis 14. Januar 1903. Nur die Gewinne über 50 M. sind bei betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for 13. Januar 1903, including prize amounts and winning numbers.

herren von Dillinghausen bar, und auch Herr Birkholz als Neben- sowie seine Partnerin Frä. Bauermann als Vertheilung konnten gefallen. Die übrigen Darsteller, unter denen wir noch Frä. Haefener als Walter Tell lobend erwähnen wollen, trugen durch ihr Spiel mit dazu bei, die glänzige Gesamtwirkung zu erzielen.

— Sanitätszug. Gestern Nachmittag wurde der auf dem hiesigen Bahnhofe neuerdings rationierte Sanitätszug mit der Meldung, daß in Jezieritz ein Eisenbahnunfall passiert sei, provisorisch alarmirt. Der Direktions-Präsident aus Dargitz war dort anwesend. Der Apparat functionirte zu allseitiger Zufriedenheit.

Der Kriegerverein 1876 hielt am Sonntag für 1903 den ersten Generalappell ab, der stark besucht war. Der Vorsitzende eröffnete denselben mit einem Glückwunsch an die Kameraden zum neuen Jahre und dankte für den guten Besuch, erinnerte zugleich an die Pflichten der Mitglieder und brachte sodann ein dreifaches Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus. Aus dem Jahres- und Rassenbericht ist zu erwähnen, daß der Verein auch im verflossenen Jahre an Stärke zugenommen hat, er zählt 434 Mitglieder, auch das Vereinsvermögen ist um ein bedeutendes gewachsen. Dem Rassenführer, Kamerad Brandenburg wurde auf Antrag der Rassenprüfungscommission Entlastung erteilt und der Dank durch Erheben von den Eigen aus-

Table with lottery results for 13. Januar 1903, including prize amounts and winning numbers.

2. Ziehung der 1. Klasse 208. Kgl. Preuss. Lotterie.

Sam. 12. bis 14. Januar 1903. Nur die Gewinne über 50 M. sind bei betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for 13. Januar 1903, including prize amounts and winning numbers.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Bürgermeister Dr. Müller (Lauenburg i. P.) eine Tochter. Herrn Paul Müller (Stettin) ein Sohn.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Vorschriften der Wehrordnung werden alle diejenigen Mannschaften, welche

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar 1880 bis 31. December 1883 geboren sind,
 2. dies Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Aushebungsbehörde zur Musterung gestellt,
 3. sich zwar gestellt, über ihr Verhältnis aber noch keine definitive Bestimmung erhalten haben,
- hierdurch angewiesen, sich in den Tagen vom 16. bis 20. Januar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Militärämter - Rathhaus Zimmer Nr. 21 - und zwar:

der Jahrgang 1883 am Freitag, d. 16. d. M. der Jahrgang 1882 am Sonnabend, d. 17. d. M. der Jahrgang 1881 am Montag, d. 19. d. M. der Jahrgang 1880, sowie alle älteren Leute, über welche noch keine definitive Entscheidung getroffen ist am Dienstag, d. 20. d. M. behufs ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle zu stellen, die über ihr Alter sprechenden, sowie solche Atteste, welche bereits erlassene Entscheidungen über ihre Militärverhältnisse enthalten, mitzubringen und ihre Wohnung nach Straße und Hausnummer anzugeben.

Für diejenigen, welche hier ihren Wohn- oder Aufenthaltort haben, zur Zeit aber vorübergehend abwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- und und Fabrikherren die Anmeldung bewirken.

Wer die eigene oder die Anmeldung abwesender Militärpflichtiger, zu welcher er verpflichtet ist, versäumt, versällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark ev. 3 Tagen Haft, auch hat die Versäumnis zur Folge, daß die nicht gemeldeten Militärpflichtigen im Falle ihrer körperlichen Diensttauglichkeit vorzugsweise eingestellt und etwaiger Reclamationsgründe verlustig werden.

Stolp, d. 3. Januar 1903. Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Stadt Stolp. Matthes.

Freibank. Donnerstag, Vorm. 8 Uhr Fleischverkauf. Die Schlachthof-Direction.

Handwerker-Verein Stolp.

Sonnabend, den 17. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses **Feier des Geburtstages Sr. Maj. stat. d. Kaisers** bestehend in **Concert, Gesang, Feste, Aufführung u. Tanz.** Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Der Vorstand.

Krieger-Verein Cunow.

1. Sonntag, den 18. d. M. 5 Uhr Nachm. **Vorstandssitzung u. Generalversammlung** 2. Dienstag d. 27. d. M. **Kaisergeburtstagsfeier** 5 Uhr Nachm. Gäste haben keinen Zutritt. Der Vorsitzende: **Siemers-Cunow.**



Krieger-Verein Militär-Verein

Stolp, Stadt u. Land. Zur Feier des Geburtstages **Sr. Majestät des Kaisers** und des

9. Stiftungsfestes

des Vereins **Sonnabend, d. 24. Januar von 8 Uhr Abends ab** in den Räumen des Schützenhauses, **Theater u. Ball.** Besuche um Einladungen sind bis spätestens 19. d. M. an den Vorsitzenden St. a. D. **Zöller, Fleischstr.**, zu richten. Die Kameraden und deren Familienmitglieder werden gebeten, recht **pünktlich** und **zahlreich** zu erscheinen. Der Vorstand.

Verein der Fettviehbesitzer. General-

Versammlung

am Mittwoch, den 21. Januar, **Vormittags 11 Uhr** im Schützenhause. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Entlastung des Vorstandes. 3. Antrag betreffend Neuwahl zur Genossenschaft. 4. Vorstandswahl. 5. Verschiedenes. Der Vorstand.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Versicherungsbestand am 1. December 1902: 823 1/2 Millionen Mark. Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 399 Millionen Mark.

Die höchsten Versicherungsalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendenystem) sind tatsächlich bereits prämienfrei und erhalten sogar eine jährliche Rente.

Vertreter in Stolp: **Max Kallenbach.** Hospitalstraße 31.

Welt-Panorama

Diese Woche: **Kirchplatz 3 I.** Diese Woche:

Burenkrieg.

Eintritt 30 Pfg., 5 Karten 1 Mk., Kinder 15 Pfg. 10 Karten 1 Mk. Geöffnet tägl. 11 Vorm. bis 10 Abends.

Visitenkarten, Einladungskarten. Verlobungs-, Geburts-, Todes-Anzeigen.

Gratulationskarten für Geburts- und Gedenktag.

Rechnungen, Preislisten, sowie alle für den Verkehr und das Familienleben erforderlichen Drucksachen werden in **sauberster und korrektester** Weise, sowohl in Lithographie als in Typendruck angefertigt in der Lithographischen Anstalt und Buchdruckerei von **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Alle Sorten

Brennholz

in Kloben und zerkleinert offeriert zu billigen Preisen

H. Eismann,

Inhaber: **H. Brabant,** Gr. Ankerstr. 23. Auf Wunsch Leute zum Fortpacken. Bestellungen nehmen außerdem entgegen: E. Kamphausen, Neuthorstr. Otto Tillack, Holzenthorstr. A. Baese, Wollweberstr. 20.

Buchenplanzen

pro cbf. 80 Pfg. **Eichenplanzen** pro cbf. 2.- Mk. verkauft franco Kleinbahnhof Zezenow. Gut Zezenow.

Trockenes

Buchen-Kloben- u. Rundholz

offeriert billigt, frei Käufers Thür, auch zerkleinert **W. Spelling.**

Reiche Heirat vermittelt Bureau Krämer, Leipzig Brüderstr. 4. Auskunft gegen 30 Pf

Die neuen vorschrittmäßigen **Bormerschen Wilscheine**

auf Carton mit Dese sind vorräthig in **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Danziger Privat-Actien-Bank,

gegründet 1856. Filiale: **Stolp i. Pom.**

Wir vergüten bis auf Weiteres

Baareinlagen

ohne Kündigung 3%
bei einmonatl. " 3 1/4%
bei dreimonatl. " 3 1/2%
bei sechsmonatl. " 4%

Zinsen pro Jahr.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von

Werthpapieren,

Beleihung von Werthpapieren, Eröffnung laufender Rechnungen, Check-Verkehr, Diskontierung von Wechseln. Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effekten.

Anmeldungen

auf die am 16. cr. stattfindende Zeichnung von **4% Central-Pfandbriefen** von 1903,

unfälschbar bis 1912 der **Breuß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.** à **102,70**

nehmen wir kostenlos entgegen. **Danziger Privat Actien-Bank.**

Ziehung am 3. und 4. Februar 1903 in Weimar.

Geld-Lotterie

Weimar

zum Besten der unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen stehenden **Renten- u. Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler in Weimar** mit den Ortsverbänden Berlin, Cassel, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart.

4840 Geld-Gewinne
190,000 Mark.

ausserdem **50 Gemälde i. W. v. 15 000 Mk.**

Weimar-Loose à 3 Mark,

Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Nachnahme 20 Pfg. theurer. **F. W. Feige's Buchdruckerei** Stolp i. Pomm.

Der Ausstoß meines vorzüglich eingebrauten **Bodbieres** beginnt Freitag, d. 16. d. M. Der Versandt erfolgt in Gebinden u. Flaschen. **R. W. Heydemann,** Sternbrauerei * Stolp. Fernsprecher Nr. 6.

Original **Singer Nähmaschinen** für Familiengebrauch und die Branche der Fabrication. Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunstnäherei. Electromotoren für Nähmaschinenbetrieb. **Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.** Stolp, Mittelstr. 48.



Stadt-Theater

in Stolp. Dir. **A. de Nolte.** Donnerstag, d. 14. Januar - Zum 1. Mal

ledige Ehe-
männer.



Maschinen-, electrotechn., Baugew., Tiefbauschule. Innungsber. Einj. 1890

Kaffee-Abschlag

nur in Holland! **Holland-Compagnie** für Java-Kaffee-Export Maastricht K. 33 (Holland) versendet Postcolli von 10 Pfund echtem, garantiert feinstem, frisch gebranntem **Holland. Java-Kaffee** geg. Nachnahme von M. 9 verzollt franco in's Haus. NB. In Deutschland ist der Ladenpreis für gleiche Qualität mindest. M. 1,40 p. Pfd.

Herm. Neuber

altbewährte **Brustbonbons,** diätetisches Mittel gegen **Husten und Heiserkeit.**

Bestandtheile: Mel Extr., Malt, Anis, Cachou, Plantagins. Preis pro Packet 40 Pfg. Hauptdepot in Stolp.

Jul. Meinke, Drogerie, Paradiesstraße 25.

Morgen Donnerstag frische Hausmacher-Blut- und Leberwurst empfiehlt **F. Denzer, Neuthorstr.**

Bestes **Gänsepolkel-**
Fleisch, Reuten à Pfd. 55 Pfg., Genießstücke à Pfd. 45 Pfg. sowie bestes

Gänseschmalz à Pfd. 80 Pfg. offeriert **T. Gottschalk,** Mittelstraße 4.

Vorzüglihe **Daberche Eßkartoffeln** eigener Ernte, empfiehlt **Emil Freundlich.**

Selbst eingemachten **Sauerfohl** u. vorzügl. **Kocherbsen** empf. **Emma Binsch,** Fruchtstr. 2.

Gesucht zum 1. April ein ordentliches, erfahrenes

Stubenmädchen, welches die Wäsche gründlich versteht, zum 1. April oder früher eine

herrsgastl. Köchin oder einfache Wirthin, die gut kocht und einen unverheiratheten

Gärtner. Zeugnisse einzubringen oder persönliche Vorstellung bei **Frau von Weiner, Gaus, Kreis Lauenburg.**

Fruchtstraße 2 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermietthen

Kl. Wohnung zu vermietthen. Friedrichstr. 4.

Hierzu 1 Beilage

Beilage zu Nr. 12 der „Stolper Post“.

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Kapitän zur See Köllner, der im Jahre 1897 während der Kretawirren Befehlshaber der deutschen Seestreitkräfte im Mittelmeer war, wurde unter Ernennung zum Kontreadmiral zur Disposition gestellt.

Ein Gesetzesentwurf betr. die Landbestrauer soll dem preußischen Landtage sofort unterbreitet werden. Diese Vorlage ist augenscheinlich der Anregung eines Initiativantrags in der vorigen Session zu danken, in dem auf die Schädigung der Geschäftswelt durch die Verhängung der Landbestrauer anlässlich des Todes der Kaiserin Friedrich hingewiesen worden war.

Eine wichtige Veränderung in der preußischen Bauverwaltung, die bereits früher angestrebt worden, soll — wie man der „Post. Btg.“ schreibt — gegenwärtig im Arbeitsministerium wieder betrieben werden. Es handelt sich dabei um Schaffung einer Stelle für einen zweiten Unterstaatssekretär, der, wie der bisherige an der Spitze der Eisenbahnabtheilung, an die Spitze der allgemeinen Bauverwaltung treten würde. Dieser Plan, der schon unter Minister v. Thielen zur Sprache gebracht, von dem früheren Finanzminister aber abgelehnt worden war, soll jetzt mehr Aussicht auf Verwirklichung haben, nachdem der jetzige Arbeitsminister entschiedener dafür eingetreten ist.

Die Boeren haben durch die herbe Abweisung Seitens Chamberlains erkannt, daß sie von England nicht einmal Entgegenkommen, geschweige denn thatkräftige Unterstützung zu erwarten haben. Eine nach der Abreise Chamberlains in Johannesburg abgehaltene Boeren-Versammlung beschloß daher einstimmig, die dringende Bitte an Europa zu richten, auch fernerhin der Wittwen und Waisen der Boerenkrieger zu gedenken. Der Appell der Boerenhelden an die Mildthätigkeit hat bisher stets ein Echo in Europa gefunden und wird auch diesmal nicht wirkungslos verhallen. Chamberlains Verhölten den Boeren gegenüber, das müssen wir gestehen, übertraf doch noch alle unsere Erwartungen. Wir haben uns keinen Augenblick Illusionen über den Werth und die Bedeutung der Chamberlainschen Reise hingegen, aber wir haben doch vermuthet, der englische Colonialminister würde den Burghers seinen Dank für die von ihnen bewiesene und bewährte Loyalität zum Ausdruck bringen. Und statt dessen nun noch Spott und Hohn. Dem englischen Colonialminister ist im deutschen Reichstage einmal ein wenig schmeichelhaftes Zeugniß ausgestellt worden. In Anbetracht der gegenwärtigen Handlungsweise des Ministers wird man jenes Urtheil als ungerecht und übertrieben streng nicht ansehen können.

Die venezolanische Frage ist ihrer Lösung durch die Reise des amerikanischen Botschafters in Caracas, Mr. Bowen, nach Washington wieder um einen Schritt näher gerückt. Eine halbamtlich übermittelte Erklärung der Mächte lautet: Die Blockade der venezolanischen Häfen wird nicht vor der Ankunft des Gesandten Bowen in Washington aufgehoben werden. Danach hat es den Anschein, als solle die Aufhebung mit der Ankunft Bowens in Washington erfolgen. Bisher hieß es stets, die Blockade könne erst nach endgültiger Erledigung der Streitfrage aufgehoben werden. Mit dem Eintreffen Bowens in Washington würde dieses Ziel natürlich noch nicht erreicht sein, selbst dann nicht, wenn sich die Anrufung des Haager Schiedsgerichts als überflüssig herausstellen und die volle Verständigung schon in Washington erfolgen sollte. — Dem amerikanischen Gesandten hat es nicht an Anerkennung für seine den in Venezuela anwesenden Ausländern bewiesene Fürsorge gemangelt. Bei seiner Abreise nach Washington sind dem Gesandten von Angehörigen sämtlicher Kolonien von Caracas stürmische Huldigungen dargebracht worden. Aber auch die venezolanische Regierung hielt mit ihrer Anerkennung nicht zurück. Präsident Castro und sämtliche Mitglieder des Kabinetts geleiteten Herrn Bowen zum Bahnhof und verabschiedeten sich dort aufs herzlichste von ihm.

Der große amerikanische Schiffsahrts-trust hat 12 neue Dampfer von 10 bis 12000 Registertons, die einen Kostenaufwand von 88 Millionen Mark erfordern, zur Hälfte an amerikanische, zur andern Hälfte an englische Werfte in Bestellung gegeben. Von diesen großartigen Bestellungen kriegen die deutschen Schiffswerfte nichts ab, da sich die großen deutschen Schiffsahrts-Gesellschaften, Hamburg-Amerika-Linie und Norddeutscher Lloyd, nicht so vor dem Herrn Morgan gebückt haben, als dieser es verlangte. Die Unabhängigkeit vom amerikanischen Trust ist die Lebensbedingung für die deutschen Schiffsahrts-Gesellschaften; um den Preis der Selbstständigkeit derselben wären die verlockendsten Aufträge werthlos.

Deutschland.

Berlin, 13. Januar 1903.

— „Moltke“ ist am 11. Januar in Syracus eingetroffen und geht am 15. Januar von dort nach Livorno in See. „Stoß“ ist am 11. Januar in Curacao eingetroffen. „Stein“ ist am 12. Januar in Venedig eingetroffen und geht am 15. Januar von dort nach Ancona in See. „Habicht“ ist am 11. Januar in Hongkong eingetroffen. „Itis“ ist am 12. Januar von Canton abgegangen. Der Dampfer „Siberia“ mit dem Stab der Kreuzer-Division und der Besatzung für den Kreuzer „Restaurador“ ist am 11. Januar in Fayal (Azoren) eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Puerto Cabello fortgesetzt. Der Ablösungstransport für „Möwe“ ist per Dampfer „Friedrich der Große“ am 12. Januar in Wien eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Colombo fortgesetzt.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 14. Januar 1903.

— Neue Feldpost. Für die Dauer der Blockade gegen Venezuela werden folgende Postsendungen an und von Personen der Besatzungen unserer Kriegsschiffe in den dortigen Gewässern, sofern sie zwischen dem Marine-Postamt in Berlin und den Schiffsposten ausgetauscht werden, frei befördert: gewöhnliche Briefe und Drucksachen bis 50 Gramm Gewicht, sowie Postkarten. Für Postanweisungen wird eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben. Briefe und Drucksachen müssen den Vermerk „Feldpostbrief“ tragen, Postkarten und Anweisungen mit der Bezeichnung „Feld-Postkarte“ und „Feld-Postanweisung versehen sein.

— Pfändung. Die Frage, inwieweit der Vermietter auch an den der Pfändung nicht unterworfenen Sachen des Miethers sich rechtswirksam zu sichern befugt erscheine, hat eine Erörterung gefunden in der Entscheidung des Reichsgerichts, 3. Strafsenat, vom 20. Februar 1902, veröffentlicht in dem soeben erschienenen Bande der strafrechtlichen Entscheidung Bd. 35 S. 150. Es wird in dieser Entscheidung die Gültigkeit einer Vereinbarung, wonach der Miether an allen von ihm eingebrachten Sachen, auch an den der Pfändung nicht unterworfenen, dem Vermietter ein Zurückbehaltungsrecht einräumt, für rechtswirksam erklärt. — Gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs wurde bisher das Gegentheil angenommen.

— Ordensverleihung. Dem Lazarethoberinspector, Rechnungsrath Mercier zu Stettin ist der königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Schlawa, 13. Januar. Dem zum „Oberholzer“ ernannten Stadtförstvorarbeiter Ludwig Durow in Coccesendorf wurde durch Herrn Bürgermeister Stoebbe das ihm verliehene allgemeine Ehrenzeichen überreicht.

Allerlei.

— Der Kaiser als „Ehrenzieglermeister“. Die Deutsche Zieglermeister-Vereinigung hat, wie es heißt, beschlossen, den Kaiser im Hinblick auf seine Eigenschaft als Besitzer der Ziegelei zu Kabinen die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Das Diplom würde im Falle der Annahme dieser Ehre den Monarchen als „Ehrenzieglermeister“ bezeichnen.

— 1000 Zeilen Schrift auf einer Postkarte. Dieses Kunststück hat nach der „Stb. Btg.“ der Sandmann Rundshagen zu Schiphorst bei Lauenburg fertig gebracht. Die Postkarte enthält 5 Abtheilungen von je 18 mm. Breite und 140 mm. Länge; jede Rubrik umfaßt 200 Zeilen, das Ganze mithin 1000 Zeilen. Auf der Karte ist Schillers Lied von der Glocke in deutscher und in lateinischer Schrift geschrieben, zusammen 852 Zeilen mit 4056 Worten, sowie 148 Zeilen deutsche Gedichte. Die Karte soll gelegentlich dem Kaiser vorgelegt werden und in St. Louis zur Ausstellung gelangen.

— Bromberg, 11. Januar. Selbstmord eines Officiers. Am Freitag, Abends, hat sich in seiner Wohnung der Leutnant Krause von der 9. Compagnie des Füsilier-Regiments Nr. 34 erschossen. Krause stammt aus Usherleben und galt als ein hoffnungsvoller Officier. Ein Motiv zu der unseligen That liegt nicht vor; wie dem „Bromb. Zgl.“ authentisch mitgeteilt wird, hat der Verdauernswerthe sie in einem Anfall von Geistesverwirrung begangen.

Politische Nachrichten

Politische Nachrichten (Fortsetzung aus dem Hauptblatt)
Die politische Lage in Deutschland ist durch die Ereignisse der letzten Wochen in hohem Grade verändert worden. Die Revolution hat sich von den Rheinländern nach dem Norden und Westen ausgebreitet...

Demuthland

Demuthland
Die politische Lage in demuthland ist durch die Ereignisse der letzten Wochen in hohem Grade verändert worden. Die Revolution hat sich von den Rheinländern nach dem Norden und Westen ausgebreitet...

Stadt. Kreis. Provinz

Stadt. Kreis. Provinz
Die politische Lage in der Provinz ist durch die Ereignisse der letzten Wochen in hohem Grade verändert worden. Die Revolution hat sich von den Rheinländern nach dem Norden und Westen ausgebreitet...

Mittheilung

Mittheilung
Die politische Lage in demuthland ist durch die Ereignisse der letzten Wochen in hohem Grade verändert worden. Die Revolution hat sich von den Rheinländern nach dem Norden und Westen ausgebreitet...